

An die
Eltern der Schülerinnen und Schüler
der Klassen 6

Bad Honnef, den 25. März 2021

Wahl der 2. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 7

Sehr geehrte Eltern,

auch wenn zurzeit die Bewältigung der aktuellen Situation im Vordergrund steht und das neue Schuljahr noch in weiter Ferne liegt, muss Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn sich schon jetzt für die zweite Fremdsprache entscheiden, die ab der 7. Jahrgangsstufe beginnt. Das Sprachenangebot am SIBI sieht vor, dass Ihr Kind sich jetzt entweder für Latein oder Französisch entscheiden muss. In der Jahrgangsstufe 9 können die Schüler:innen nach dem jetzigen Stand im Wahlpflichtbereich Latein als dritte Fremdsprache wählen und in der Oberstufe Spanisch oder Französisch als neueinsetzende Fremdsprache wählen.

Leider musste aus den bekannten Gründen in diesem Jahr die ursprünglich für den 23.03.2021 angekündigte Informationsveranstaltung ausfallen. Mit diesem Schreiben erhalten Sie deshalb alle wesentlichen Informationen über die beiden Fächer. Sollten Sie darüber hinaus Informationsbedarf haben, wenden Sie sich bitte per Mail an die Fachschaftsvorsitzenden Herrn Suchan suchan@sibi-badhonnef.de für Latein und Frau Westhues westhues@sibi-badhonnef.de und Frau Roßbach Rossbach@sibi-badhonnef.de für Französisch oder schicken Sie mir Ihre Fragen moesch@sibi-badhonnef.de.

Ich bitte Sie, mir den beigefügten Wahlbogen bis **Freitag, 16. April 2021** gerne per Mail oder Post an die Schuladresse zurückzuschicken oder mir einfach eine Mail mit dem Namen und der Klasse Ihres Kindes und dem gewünschten Fach zu schicken.

Bleiben Sie gesund und mit freundlichen Grüßen

H. Mösch, StD'

H. Mösch, StD'
Erprobungsstufenkoordinatorin

Wahl der zweiten Fremdsprache

Name:	Vorname:	Klasse:
-------	----------	---------

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Ich wähle als zweite Fremdsprache **Französisch**

Ich wähle als zweite Fremdsprache **Lateinisch**

.....
(Datum, Ort)

.....
(Unterschrift der Schülerin / des Schülers)

.....
(Unterschrift der / des Erziehungsberechtigten)

Diese Wahl ist verbindlich.

Rücksendung per Mail an moesch@sibi-badhonnef.de bis spätestens
Freitag, 16. April 2021

Französisch oder Latein? Die Entscheidung fällt manchmal schwer... wir möchten Ihren Kindern und Ihnen ein paar Hilfestellungen geben.



Warum Französisch?

Französisch baut Brücken!

... eine Brücke zum Nachbarn...

Französisch ist die Sprache unseres größten Nachbarn. Diesen Nachbarn wirklich zu verstehen heißt, seine Sprache zu sprechen. Sich austauschen zu können ist menschliche und kulturelle Bereicherung.

... Brücken in Europa...

Der Verständigungsprozess im wachsenden Europa braucht vielsprachige junge Menschen. Die Beherrschung von Französisch, gepaart mit Englisch und natürlich Deutsch, verschafft hervorragende Voraussetzungen auf dem europäischen Arbeitsmarkt.

... eine Brücke in die Welt...

Französisch ist eine der großen internationalen Sprachen, die nicht nur im Mutterland, sondern auch in Belgien, Luxemburg und der Schweiz, in großen Teilen Afrikas, im indischen Ozean, in Teilen Kanadas und der Karibik gesprochen wird. Wer Französisch lernt, kann auf eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten zählen. Dies macht Spaß und spornt zu weiterem Lernen an!

... Brücken in die Arbeitswelt...

Mit Französisch „im Gepäck“ bietet sich dem/der Berufsanfänger/in ein weites Betätigungsfeld: Die französische Sprache ist in Wirtschaft, Handel und Verkehr, aber auch in Forschung, Politik und Kultur präsent. Frankreich ist seit Jahren der wichtigste Handelspartner der Bundesrepublik. Viele deutsche Firmen sind im französischsprachigen Ausland vertreten- und umgekehrt. Auch deutsch-französische Studien und Austauschprogramme eröffnen zahlreiche Tätigkeitsfelder in Europa und der Welt.

... Brücken zu neuen Erfahrungen...

Welch hohen touristischen Reiz unser Nachbar ausstrahlt, weiß jeder, der schon einmal in Frankreich unterwegs war. Hier sein Erlerntes an den „echten“ Franzosen bzw. die „echte“ Französin zu bringen, ist in hohem Maße motivierend!

Lassen Sie uns gemeinsam mit Ihren Kindern Brücken bauen!

Französisch am SIBI

Der Französischunterricht am SIBI ist von Aufbau und Vermittlungsart grundsätzlich vergleichbar mit dem Englischunterricht. Während die Schüler:innen in ihrem Alltag zahlreiche Berührungspunkte mit dem Englischen haben, ist es für den Erwerb der französischen Sprache äußerst wichtig und motivierend, authentische Begegnungen zu initiieren.

So findet im zweiten Lernjahr eine Tagesexkursion nach Belgien statt, bei der Ihre Kinder eine erste Gelegenheit erhalten, das Gelernte bei „echten“ Muttersprachlern auszuprobieren und sich in einer Rallye dem belgischen Stadtrubel stellen müssen!

Der seit 1976 existierende Schulaustausch mit Berck-sur-Mer, der Partnerstadt von Bad Honnef, kann ab dem dritten Lernjahr die intensive Begegnung mit einem/r jugendlichen französischen Partner/in ermöglichen. Leider ist er momentan aufgrund der Corona-Pandemie unterbrochen und wird durch das Angebot von Email-Kontakten ersetzt.

In der EF besteht die Möglichkeit, in Anknüpfung an den Schulaustausch das Sozialpraktikum ebenfalls in Berck-sur-Mer zu absolvieren - eine einmalige und wertvolle Erfahrung, die nicht nur berufliche Perspektiven eröffnet, sondern im Spracherwerb der Schülerinnen und Schüler einen großen Fortschritt bedeutet!

Auch das international anerkannte Sprachdiplom *DELF* (Diplôme d'Etudes en Langue Française), auf das wir in einer AG ab Klasse 8 vorbereiten, bietet die Möglichkeit, intensiv in die Sprache einzutauchen und sich in der Abschlussprüfung mit einem Gegenüber aus Frankreich auszutauschen: eine großartige Erfahrung!

Dass der Spracherwerb, wie in neuen Lehrwerken üblich, unter Zuhilfenahme moderner Medien, abwechslungsreich und mehrkanalig erfolgt, ist selbstverständlich.

Französisch lernen heißt auf Seite der Lernenden, sich mit einer Sprache auseinandersetzen, die auf Grund ihres Formenreichtums einen **spürbaren** Lernaufwand erfordert. Gleichzeitig ist sie wohl strukturiert, fördert das systematische Sprachenlernen und ist damit Basis für das Erlernen weiterer (nicht nur) romanischer Sprachen.

Vier Jahre Französischunterricht (bis zur Klasse 10) bedeuten Grundkenntnisse, sieben Jahre (bis zum Abitur im Grund- oder Leistungskurs) bedeuten eine solide Basis für höhere und berufsrelevante Ansprüche.

Wir freuen uns sehr auf neugierige und motivierte Lerngruppen!

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

I. Westhues und T. Roßbach für die Fachschaft Französisch

DIE DEUTSCHE MUTTERSPRACHE

Die variantenreiche Beherrschung der deutschen Muttersprache ist heute mehr denn je ein Aushängeschild für die eigene Person und grundlegend für beruflichen Erfolg. Die Förderung der Denk- und Ausdrucksfähigkeit im Deutschen kann also nicht früh genug beginnen.

Die im Lateinunterricht grundlegende Methode des Übersetzens räumt der Muttersprache Deutsch eine zentrale Stellung ein. Die Spannweite lateinischer Literatur von der Liebesdichtung bis zu historischen Darstellungen, vom Epos bis zu rhetorischen Texten, von Epigrammen bis zur Komödie schöpft so aus der unendlichen Vielfalt der deutschen Sprache, weckt die Kreativität und fördert Sprachgefühl und Ausdrucksvermögen auf unterschiedlichsten sprachlichen Stilebenen.

ROMANISCHE SPRACHEN, FACHSPRACHEN

Lateinkenntnisse fördern das Erlernen der *romanischen Sprachen*, sie entlasten deren Erlernen spürbar durch die im Lateinunterricht vermittelten, strukturierten Grammatik- und Wortschatzkenntnisse.

Lateinkenntnisse helfen die modernen, mit Fremdwörtern angereicherten *Fachsprachen* zu verstehen, denn die wachsende technische Nomenklatur schöpft weiterhin aus dem Lateinischen.

STUDIUM

Eine Reihe von wissenschaftlichen Studiengängen ist ohne Lateinkenntnisse nicht möglich oder sehr erschwert, die Zulassung daher an den Nachweis von Lateinkenntnissen gebunden. Für welche Studiengänge das Latinum erforderlich ist, wird allerdings von Bundesland zu Bundesland und selbst hier noch von Universität zu Universität unterschiedlich gehandhabt.

Weiterhin gilt es zu beachten, dass manche Promotionsstudiengänge (zur Erlangung der Doktorwürde) strikt an den vorherigen Erwerb des Latinums gebunden sind.

KINDER UND JUGENDLICHE IN DER PUBERTÄT

Für die Wahl ab Jahrgangsstufe 7 sollte Folgendes bedacht werden: Im Unterschied zu den modernen Fremdsprachen wird Latein nicht durch direktes Einüben, sondern durch Übersetzen erlernt. Es erfordert somit keine phonetische Imitation und keinen aktiven Sprachgebrauch, sondern die Fähigkeit, lateinische Satzkonstruktionen zu entschlüsseln. Daher spricht es auch zurückhaltendere und weniger sprechfreudige Kinder stärker an sowie diejenigen, die bereit sind, mit Ausdauer den Sinn lateinischer Texte zu erschließen.

ANTIKE WELT

Lateinische Texte dienen nie einem bloß grammatischen Selbstzweck, sondern immer der historischen Kommunikation. Sie stoßen eine Tür zur Welt der Antike und zur Altertumskunde auf: Sie geben Einblick in das Alltagsleben einer vergangenen Epoche, in philosophische Fragen, Geschichtsschreibung, religiöse und ethische Vorstellungen, antikes Rechtsverständnis, Literaturformen und vieles mehr. In vielen Bereichen erkennen wir Grundlagen unserer heutigen Welt, in anderen erweitert der Kontrast zu ihr unsere Weltsicht und unser Verständnis der Gegenwart.

SPRACHREFLEXION und IDEOLOGIEKRITIK

Latein nötigt zu diszipliniertem Sprachdenken und kritischem Texterfassen. Es legt Wesen und Funktion von Sprache offen und vermittelt Einsicht in stilistische und rhetorische Mittel, die originär in der Antike ausgeformt wurden und die bis heute *manipulativ* verwendet werden. Der Umgang mit der lateinischen Sprache hilft ein fragloses Hinnehmen von Ideologien zu verhindern, die durch den Missbrauch von Sprache transportiert werden.

LATEIN AB KLASSE 9

Sollte sich Ihr Kind für Französisch als 2. Fremdsprache entscheiden, besteht in Klasse 9 die Möglichkeit, Latein als 3. Fremdsprache zu erlernen.